

J 135.133

Wien 27 July 96.



Verehrte Jungfer Fräulein!

Zu dem 28. d. M. in diesem
mehrwöchigen Ferien der Lit.
Gesellschaft empfehle ich
Ihre sehr schätzbare Zeitschrift
„Die Kunst der Kunst“ sehr
hoch. Ich habe das Buch
schon mehrmals gelesen und
empfehle es. Diese Zeitschrift
wird die Kunst weit mehr
und in besserer Art als je
bevor. Sie enthält wertvolle
künstlerische Literatur.

Indessen ist Dessen, nunmehr 148
wird wieder beabsichtigt in
Diensten Diensten von Dir besetzt
zu werden. Ich bitte Dich
falls — das ist bei uns
gerade. Meinem Freunde Dein
Befehlungen sind nicht — das
Dienste beabsichtigt nicht zu
übernehmen. Da wir nicht in
unserem Interesse liegen,
so ist mir — bedient mir
Befehlungen, das sind
mit großer Sorgfalt zu
beachten. Die Befehlungen sind
nicht zu befehlen zu lassen.
zu werden.

Die Liebe in Wien ist
so hell, dass sie für dich
so ein Licht sein wird.



Wiederum ein Briefchen zu dir und ich hoffe dich zu hören

2. mir vor einem Briefchen
die Briefe, ungeschickliche Briefe
viele Vorkommnisse von dem für
mich, was ich dir schreiben
sollte, aber ich habe es nicht
gethan, das ist mir sehr
schwer zu sagen, ich habe
dieses Briefchen nicht
geschrieben.

Ich hoffe dir mich in
Holland zu sehen - die
Kommunion die ich dir
schreiben will, ich habe
schon einmal geschrieben
und ich habe es nicht
geschickt. Das ist mir
schwer zu sagen, ich habe
dieses Briefchen nicht
geschrieben.

Ich hoffe dir
Lieber

Georg v. Berlepsch